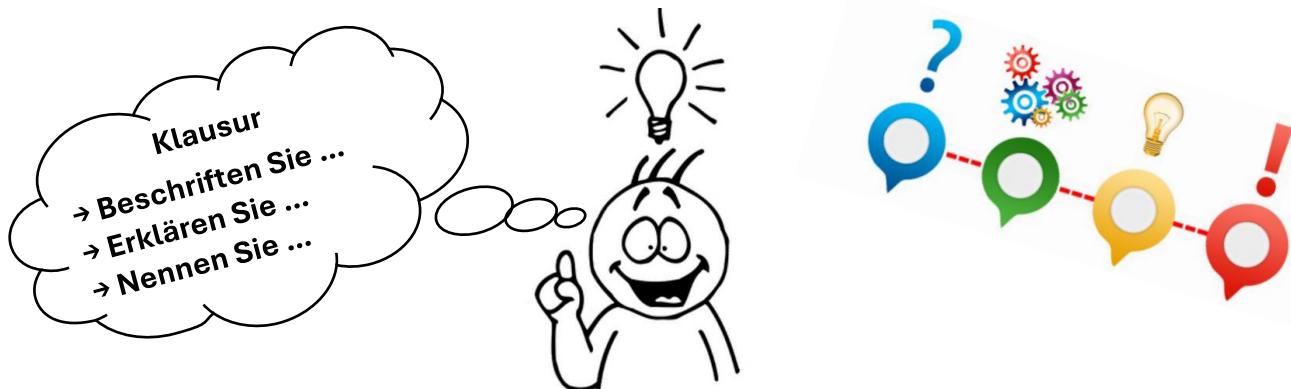


Klausur



Eine Klausur - im Sinne der Pädagogik - bezeichnet eine schriftliche Prüfungsarbeit, die in der Regel gleichzeitig mit anderen Teilnehmern in einer festgelegten Zeitspanne unter Aufsicht angefertigt wird. In der Regel dient sie als Messinstrument zur qualitativen Leistungsbewertung und führt über die Notengebung zu differenzierenden Ergebnissen.

In den Klausuren im BZPB wird überprüft,

- ob Sie über Fachwissen verfügen,
- ob Sie Fachwissen anwenden können,
- ob Sie eine Situation systematisch untersuchen, zusammenfassen und beurteilen können,
- ob Sie in der Lage sind, eine Situation zu gestalten.

Bei der Erstellung von Klausuren achten wir im BZPB insbesondere auf die drei folgenden Qualitätskriterien (Gütekriterien):

- Objektivität (Unabhängigkeit)
- Validität (Gültigkeit)
- Reliabilität (Zuverlässigkeit eines Tests)

Wichtig für SIE:

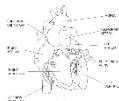
**Um Klausuren erfolgreich zu bestehen,
müssen Sie die Unterrichtsinhalte „beherrschen“,
aber auch die Bedeutungen der Operatoren/
der Arbeitsaufträge in der Klausur kennen!**

Klausur
Operator/ Arbeitsauftrag

- Beschriften Sie ...
- Definieren Sie ...
- Erklären Sie ...
- Nennen Sie ...
- ...

Klausur-Operatoren/ Arbeitsaufträge

Operatoren geben Ihnen in der Klausur Auskunft, was Sie bei der jeweiligen Aufgabe tun sollen (handlungsinitiiierendes Verb)
→ Ein Operator ist eine Arbeitsanweisung.

Operator	Arbeitsauftrag	Beispielfrage	Beispielantwort	Gut zu wissen/ Anmerkungen
Nennen	<ul style="list-style-type: none"> • Nennen von Fach-/ Stichwörtern • Nur bei „nennen“ u. „beschriften“ sind keine ganzen Sätze erforderlich. 	Nennen Sie 3 Zeichen einer Infektion.	1. Rubor 2. Dolor 3. Tumor	<ul style="list-style-type: none"> • Geprüft wird: Stufe 1 → Wissen • (Fach)Begriffe in Deutsch oder Latein • Es gibt mehr als 3 Entzündungszeichen, Sie müssen aber nur 3 nennen. → 4, 5, ... Nennung wird NICHT bepunktet!
Beschriften	<ul style="list-style-type: none"> • Eintragen von Fachwörtern in eine Zeichnung. 	Beschriften Sie die anatomische Zeichnung mit den lateinischen Begriffen.		<ul style="list-style-type: none"> • Geprüft wird: Stufe 1 → Wissen • (Fach)Begriffe in Deutsch <u>oder</u> Latein → Je nach Fragestellung!
Beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben, was auf einem Bild zu sehen ist. 	Beschreiben Sie die Wunde am rechten Unterschenkel von Frau Großmann → siehe Bild.	<ul style="list-style-type: none"> • Was/ Wer: Die Wunde von Frau Großmann • Wo: am rechten Unterschenkel • Wie/ Was: ist ca. 10 cm lang u. etwa 5 cm breit, die Wundumgebung ist gerötet u. geschwollen, der Wundrand ist wulstig 	<ul style="list-style-type: none"> • Geprüft wird: Stufe 1 → Wissen • Beschreibung eines Bildes/ Gegenstandes • Fallbezug: Die Wunde von Frau Großmann • Schätzung: ist ca. ..., ist etwa ..., ...
	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben eines Ablaufes eines Verfahrens eines Prozesses ... 	Beschreiben Sie den korrekten Ablauf einer Blutzuckermessung.	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung: Ich informiere mich in der Doku., ich informiere den Pat., ich bereite den Arbeitsplatz: ... u. das Material: vor • Durchführung: Händedesinfektion, unsterile Handschuhe an, Teststreifen in Messgerät, ..., Desinfektion des Patientenfingers (Einwirkzeit, ...), ..., 1 Bluttropfen Messgerät ermittelt den Blutzuckerwert. • Nachbereitung: ..., Dokumentation des Wertes 	<ul style="list-style-type: none"> • Stufe 1+2 → Wissen, Verstehen • Beschreibung eines Ablaufes/ eines Verfahrens/ einer Tätigkeit → Vorbereitung → Durchführung → Nachbereitung • Es kommt auf die Fragestellung an, ob ein Fallbezug hergestellt werden muss. Hier im Beispiel: Kein Fallbezug.

Operator	Arbeitsauftrag	Beispielfrage	Beispielantwort	Gut zu wissen/ Anmerkungen
Definieren	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffsbestimmung/ Begriffserklärung/ ... • Inhalt eines Begriffs darlegen und von anderen Begriffen abgrenzen. 	Definieren Sie den Begriff Diabetes mellitus.	Diabetes mellitus (→ Zuckerkrankheit) ist ein Überbegriff für verschiedene Erkrankungen des Stoffwechsels. Die Erkrankungen führen zu erhöhten Blutzuckerwerten, weil beim Pat. ein Mangel am Hormon Insulin besteht und/oder die Insulinwirkung vermindert ist.	<ul style="list-style-type: none"> • Stufe 1+2 → Wissen, Verstehen • Umfassende Begriffsbestimmung/ Begriffserklärung/ ... • Kein Fallbezug, da eine Definition immer allgemeingültig ist.
Erklären	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Sachverhalt verständlich darstellen. • Zusammenhänge deutlich machen. 	Erklären Sie den Einfluss der Einnahme eines oralen Kortikoids auf den Blutzuckerwert eines Pat. mit Diabetes mellitus.	Oral verabreichte Glukokortikoide erhöhen den Blutzucker, weil sie die Insulinsekretion der Bauchspeicheldrüse bremsen und die Glukoseaufnahme in die Skelettmuskulatur verringern.	<ul style="list-style-type: none"> • Stufe 1+2 → Wissen und Verstehen • Wissen zu einzelnen Aspekten. Aspekte können sachlich richtig in Beziehung gesetzt werden. • Es kommt auf die Fragestellung an, ob ein Fallbezug hergestellt werden muss. Hier im Beispiel: Kein Fallbezug.
Begründen	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Sachverhalt/ eine Entscheidung/ eine Wertung/ ... mit Beispielen und/ oder durch Argumente verständlich darstellen. 	Begründen Sie, warum verschiedene orale Medikamente nicht alle auf einmal eingenommen werden sollen.	Manche Medikamente soll man z.B. vor, manche nach dem Essen einnehmen. Bei Einnahme mehrerer Medikamente auf einmal besteht die Gefahr, dass es zu Interaktionen zwischen den Medikamenten kommt und deshalb die Wirksamkeit verändert wird.	<ul style="list-style-type: none"> • Stufe 1+2+3 → Wissen, Verstehen, Anwendung auf konkrete Fälle oder Situationen • Es kommt auf die Fragestellung an, ob ein Fallbezug hergestellt werden muss. Hier im Beispiel: Kein Fallbezug.
Erläutern	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Sachverhalt durch das Auflisten von Zusammenhängen (u.a. durch Informationen, durch Beispiele, ...) verständlich darstellen. 	Erläutern Sie, welche Bedeutung die Wundversorgung nach Expertenstandard für Patienten mit chronischen Wunden hat.	Die Versorgung von chronischen Wunden nach Expertenstandard hat für Patienten mit chronischen Wunden eine hohe Bedeutung, denn sie stellt sicher, dass alle Patienten nach aktuellen und fachlich gesicherten Erkenntnissen behandelt werden.	<ul style="list-style-type: none"> • Stufe 1+2+3 → Wissen, Verstehen und Anwendung auf konkrete Fälle oder Situationen. • Erläuterungen beinhalten häufig Erklärungen, Begründungen, Beispiele, ... • Es kommt auf die Fragestellung an, ob ein Fallbezug hergestellt werden muss. Hier im Beispiel: Kein Fallbezug.

Operator	Arbeitsauftrag	Beispielfrage	Beispielantwort	Gut zu wissen/ Anmerkungen
Analysieren Strukturierungstipp: a) Einleitung b) Hauptteil c) Schluss	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Gegenstand oder eine Situation systematisch untersuchen. • Zerlegen des Gegenstands oder der Situation in seine/ ihre Bestandteile. ODER • Betrachtung einzelner Aussagen/ Momente aus einer Situation. 	<p>Frau Brecht sagt zu Pfleger Johannes: „Wenn man Bienenhonig auf die Wunde schmiert, heilt die Wunde gut!“</p> <p>Analysieren Sie die Aussage von Frau Brecht.</p>	<p>• Die Aussage von Frau Brecht lässt auf mögliche Wissensdefizite im Bereich der Wundversorgung schließen. Bienenhonig ist niemals ein geeignetes Mittel zur Wundversorgung. Diese Art der Wundversorgung widerspricht auch Leitlinien und Standards der Wundversorgung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stufe 1+2+3+4: Analyse • Untersuchung einer Situation auf deren wesentliche Elemente, die Beziehungen zwischen den Elementen sowie ordnende Prinzipien. • Ein Fallbezug MUSS hergestellt werden. • Die Antwort im Erwartungshorizont ist als Beispiel zu sehen! Im Beispiel gibt es nur wenige Informationen, deshalb ist die Analyse hier auch nur hypothetisch.
Stellung nehmen Strukturierungstipp: a) Eigene Meinung b) Begründung	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Meinung zu einem Thema, einer Aussage, einer Frage, einem Problem, ... formulieren u. begründen. 	<p>Doktor Bissig sagt zu Pflegeazubi Martin: „Weißt Du, irgendwann werden alle alten Leute dement!“</p> <p>Nehmen Sie Stellung zur Aussage von Dr. Bissig!</p>	<p>• Die Aussage von Dr. Bissig finde ich falsch. Es ist nachgewiesen, dass das Risiko, an einer Demenz zu erkranken mit höherem Lebensalter ansteigt. Das bedeutet aber nicht, dass alle alten Leute dement werden. ODER</p> <p>• Die Aussage von Dr. Bissig ist nur zum Teil richtig. Nach meiner Meinung sind ältere Menschen häufiger demenziell erkrankt als junge Menschen. Aber der Prognose von Dr. Bissig, dass alle alten Menschen „irgendwann“ dement werden, möchte ich nicht folgen. Viele Menschen sind im hohen Alter geistig sehr rege.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stufe 1+2+3+4: Analyse • Ein Fallbezug MUSS hergestellt werden. • Die Antwort im Erwartungshorizont ist als Beispiel zu sehen! • Zu beachten: <ol style="list-style-type: none"> 1. eigene Meinung nennen 2. eigene Meinung begründen
Diskutieren Strukturierungstipp: a) Pro/ Vorteile/ Für/ ... b) Contra/ Nachteile/ Wieder/ ... c) Schlussfolgerung/ eigene Meinung	<ul style="list-style-type: none"> • Sich mit einer Aussage/ einem Problem/ einer Entscheidung/ ... • durch das Aufzählen von verschiedenen Positionen auseinandersetzen • zu einer eigenen Schlussfolgerung/ Meinung kommen. 	<p>Diskutieren Sie ob eine Impfpflicht gegen das Coronavirus für Pflegepersonal eingeführt werden soll.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • a) Für eine Impfpflicht spricht einerseits, dass Pflegende mit schwerkranken und häufig immungeschwächten Patienten oder Bewohnern arbeiten. • b) Gegen eine Impflicht spricht anderseits, dass Pflegende, die aus gesundheitlichen Gründen nicht geimpft werden dürfen, • c) Schlussfolgerung: Die Impfpflicht ist nicht sinnvoll, weil... ODER Die Impfpflicht ist sinnvoll, weil... 	<ul style="list-style-type: none"> • Stufe 1+2+3+4: Analyse • Es müssen mindestens 2 verschiedene Sichtweisen oder Positionen dargelegt werden (Pro – Contra/ ...) • Eine Eigene Schlussfolgerung/ Meinung muss genannt werden. → Eine Schlussfolgerung darf auch sein, dass man sich keiner Position anhängt, weil z. B. noch nicht genug Wissen zu der Frage vorhanden ist. • Es kommt auf die Fragestellung an, ob ein Fallbezug hergestellt werden muss. Hier im Beispiel: Kein Fallbezug.

Operator	Arbeitsauftrag	Beispielfrage	Beispielantwort	Gut zu wissen/ Anmerkungen						
Entwickeln ... Hypothese(n) Bitte aufpassen! Die Operatoren „Formulieren“ und „Entwickeln“ sind sehr eng verwandt!	<ul style="list-style-type: none"> • Herleiten von Hypothesen (→ begründete Vermutungen) aus objektiven und relevanten Ursachen, die zu einem Ereignis geführt haben oder führen könnten. • Retrospektiv → Vergangenheit • Gegenwartsbezogen • Prospektiv → Zukunft 	Wie kam es zu dem Sturz von Herrn Demel? Entwickeln Sie 2 Hypothesen, weshalb Herr Demel gestürzt ist! → retrospektiv	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Demel ist sehr wahrscheinlich gestürzt, weil A) weil er in den letzten Tagen laut Einfuhrprotokoll nur sehr wenig getrunken hat und ... B) weil er heute Morgen viel zu schnell aus dem Bett aufgestanden ist und sein Kreislauf damit überfordert war und ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Stufe 1+2+3+4+5: Synthese • Info. aus einem Fallbeispiel nutzen • Hypothesen (Vermutungen) herausarbeiten • Ein Fallbezug MUSS hergestellt werden. Die Antwort im Erwartungshorizont ist als Beispiel zu sehen, im Fallbeispiel gibt es meistens mehr Informationen. 						
Formulieren z.B. einen Pflegeplan, einen Ablaufplan, ... Bitte aufpassen! Die Operatoren „Formulieren“ und „Entwickeln“ sind sehr eng verwandt!	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Grundlage von Daten → Anamnese, Beobachtungen, wissenschaftliche Erkenntnisse, ... sowie Deutungen einen Plan verschriftlichen (synthetisieren) 	Formulieren Sie eine Pflegeplanung nach dem Pflegeprozessmodell für Frau Renger.	<ul style="list-style-type: none"> • Pflegeplanung: <table border="1"> <thead> <tr> <th>Problem/ Ressource</th> <th>Ziel</th> <th>Maßnahme/ Intervention</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Problem Ätiologie Symptom Ressource</td> <td>S M A R T</td> <td>Wer macht was, wann, wie oft, wo mit,</td> </tr> </tbody> </table> <ul style="list-style-type: none"> • Formulieren einer kompletten Pflegeplanung nach bekanntem Muster 	Problem/ Ressource	Ziel	Maßnahme/ Intervention	Problem Ätiologie Symptom Ressource	S M A R T	Wer macht was, wann, wie oft, wo mit,	<ul style="list-style-type: none"> • Stufe 1+2+3+4+5: Synthese • Umfangreiches Wissen (z.B. Pflegeplanung) muss übertragen werden (z. B. auf eine Person) • Ein Fallbezug MUSS hergestellt werden. In einer „echten“ Klausur haben Sie die notwendigen Informationen, die Sie für die Formulierung eines Pflegeplans nach PESR-Schema benötigen (Pflegeanamnese).
Problem/ Ressource	Ziel	Maßnahme/ Intervention								
Problem Ätiologie Symptom Ressource	S M A R T	Wer macht was, wann, wie oft, wo mit,								
Beurteilen (Entfall des Operators „Bewerten“) Strukturierungstipp: a) Eigene Meinung b) Begründung	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Bewertung: eigene Einschätzung/ sich positionieren/ ... • Zu einer Aussage oder einem Sachverhalt Stellung nehmen, indem die Aussage/ der Sachverhalt anhand von Kriterien (Bewertungsmaßstäben) überprüft wird. 	Gesundheits- und Krankenpfleger Heinz Dörr sagt zur Auszubildenden Ayla: Geh jetzt bitte zu Frau Rahlmann. Zermörsere alle ihre Tabletten und mische alles in die Milchsuppe! Beurteilen Sie die Aussage von GuK Heinz Dörr.	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung: Die Aussage von Praxisanleiter Heinz Dörr ist aus fachlicher Sicht falsch! • Begründung: Medikamente dürfen nicht einfach zermörsert werden. Dadurch wird ein neues Medikament hergestellt. Die Herstellung von Medikamenten ist laut Arzneimittelgesetz nur Apothekern sowie Pharmaherstellern erlaubt. Es ist auch nicht vorhersehbar, Aus dem Fallbeispiel lässt sich kein Rechtfertigungsgrund für diese Aussage erkennen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Stufe 1+2+3+4+5+6: Evaluation • Es geht um das Treffen und Erstellen eines reflektierten, begründeten Werturteils. • Ein Fallbezug MUSS hergestellt werden. Die Antwort im Erwartungshorizont ist als Beispiel zu sehen, im Fallbeispiel gibt es meistens mehr Informationen. 						

Klausur-Punktevergabe

Antwortform:

- Bei Fragen, in denen die Antworten aufgezählt werden soll: Nennen Sie ..., Zählen Sie auf, Beschriften Sie ... können die Fragen in Stichpunkten beantworten werden.
- Alle anderen Antworten werden **im Fließtext (in ganzen Sätzen)** geschrieben!
Schlagwörter reichen hier nicht aus und werden nicht mit der vollständigen Punktzahl bewertet.

Punkteanzahl:

- Die Anzahl der Fragen ergibt sich aus der Komplexität der Aufgabenstellung.
- Die Gesamtfragenzahl und die Punktzahl sind deshalb variabel.

Anzahl der Antworten:

- Bei Mehrfachnennungen wird „von oben nach unten“ korrigiert, d. h., Antworten, die über die geforderte Anzahl hinausgehen werden nicht gewertet. Z.B. Nennen Sie 3 Zeichen einer Infektion.

Punktevergabe bei Wissen/Verstehen-Aufgaben:

nennen	sprachliche Aussagen über etwas treffen	1 Punkt
beschreiben	Sachverhalte in einer Reihenfolge oder unsortiert schriftlich wiedergeben	1 Punkt
definieren	festgelegte Begrifflichkeit bestimmen	2 Punkte
beschreiben	einen Sachverhalt genau darstellen	2 Punkte
erläutern/ erklären	einen Sachverhalt oder bestimmte Zusammenhänge verständlich machen	2 Punkte
begründen	den Sachverhalt darstellen oder anschaulich machen	2 Punkte

Punktevergabe bei Analyse/Synthese/Bewertungs-Aufgaben:

- Die Punktevergabe innerhalb der jeweiligen festgelegten Maximalpunktzahl bei „Analyse, Synthese und Bewertungsfragen“ liegt beim jeweiligen Fachprüfer, die Punktzahl kann zwischen den Fachprüfern differieren.
- Die Maximalpunktzahl wird erreicht, wenn das Ergebnis inhaltlich korrekt, gedanklich nachvollziehbar, insgesamt schlüssig bearbeitet u. verständlich geschrieben wurde. Ausschlaggebend ist das Lernziel des Erwartungshorizont.
- Die Maximalpunktzahl kann auch erreicht werden, wenn nicht alle Schlüsselbegriffe aus dem Antworthorizont genannt worden sind, aber die Frage sinngemäß richtig beantwortet wurde.
- Sollen Schlüsselbegriffe genannt werden muss dies in der Frage erwähnt werden.

Kriterium	Volle Punktzahl bis halbe Punktzahl	nicht ausreichend
Richtigkeit	Aufgabe wurde fachlich richtig beantwortet.	Aufgabe wurde weitgehend fachlich richtig beantwortet.
Vollständigkeit	Inhalte wurden vollständig dargestellt.	Inhalte wurden weitgehend vollständig dargestellt.
Schlüssigkeit	Schlüssige und sachlogische Argumentation.	Aufgabe ist weitgehend schlüssig u. sachlogisch gelöst.
Aufbau	Sehr gute bis gute Struktur in der Beantwortung.	Eine Struktur ist teilweise erkennbar.

Spezielle Aufgabenstellungen bei Analyse/Synthese/Bewertungs-Aufgaben:

- Hypothesenformulierung:**
Definition: Eine Hypothese ist eine Aussage, deren Gültigkeit man für möglich hält, die aber nicht bewiesen oder verifiziert ist. Die Herleitung der Hypothese durch den Prüfling sollte nachvollziehbar und schlüssig begründet erfolgen. Der Maximalpunktewert bei entsprechender Hypothesenformulierung liegt i.d.R. bei vier Punkten
- Diskussion:**
Unter der Anforderung „Diskutieren Sie...“ ist das Abwägen von Für und Wider, Pro und Contra, Vor- und Nachteilen usw. zu verstehen

Lesbarkeit der Antworten:

- Im vorgegebenen Antwortfeld soll die Schrift leserlich sein.
- Im Zweifelsfall kann die Antwort bei Unleserlichkeit nicht gewertet werden.